

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0191/2006
Auskunft erteilt:
Herr Böhme / Herr Dr. Oellers
Ruf:
492 61 56
E-Mail:
BoehmeS@stadt-muenster.de
Datum:
09.03.2006

Betrifft

Optimierung der Radverkehrsführung am Ludgeriplatz - Abschlußbericht der Verwaltung

Beratungsfolge

02.05.2006	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
11.05.2006	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der Untersuchungsbericht zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrer am Ludgeriplatz wird zur Kenntnis genommen (Anlage 8).
2. Dem Vorschlag zur Optimierung der Radverkehrsführung am Ludgeriplatz im Bestand (Bild 1A) wird zugestimmt. Weitere Verbesserungen werden angestrebt im Rahmen der städtebaulichen Umgestaltung des gesamten Ludgeriplatzes.
3. Die Optimierung im Bestand erfolgt möglichst zeitnah. Die Beschlussfassung zur Finanzierung des Umbaus erfolgt im Rahmen der Beratungen des Haushaltsplanes 2007.
4. Sämtliche Anträge, die eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse für den Radverkehr am Ludgeriplatz fordern, sind hiermit erledigt.
 - CDU-Antrag an den Planungsausschuss vom 11.05.2004 (Anlage 1)
 - Ratsantrag A-R/0024/2004 der CDU- / FDP-Ratsfraktionen vom 02.11.2004, Punkte 2 und 3 (Anlage 2)
 - Ratsantrag A-R/0028/2004 der SPD-Fraktion vom 08.11.2004, Punkt II - 2) – (Anlage 3)
(beide Anträge wurden gem. Vorlage V/0956/2004 an den Fachausschuss verwiesen)
 - Ratsantrag A-R/0020/2004 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL vom 12.10.2004, Punkt 6 (Anlage 4)
 - Antrag A-M/0104/2004 der SPD-Fraktion in der BV Mitte (Anlage 5)
 - Antrag A-M/0110/2004 des Herrn Heß (UWG) in der BV-Mitte vom 11.05.2005 (Anlage 6)
 - Interfraktioneller Antrag der CDU- / SPD- /Bündnis 90/DieGrünen/GAL- und FDP-Fraktion vom 27.01.05 (Anlage 7)

Kosten/Folgekosten

Die Umbaukosten der Bestandsoptimierung belaufen sich auf ca. 250.000€.
Es entstehen keine Folgekosten.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Über die Bereitstellung der Finanzmittel wird im Rahmen der Haushaltsberatungen in 2007 entschieden.

Begründung:

Der Planungsausschuss hat am 25.01.2005 einen Interfraktionellen Arbeitskreis gebildet und die Verwaltung beauftragt, auch mit Unterstützung durch externe Experten Möglichkeiten zur Verbesserung der Verkehrssicherheit vornehmlich für Radfahrer im Ludgeriplatz zu untersuchen. Nach mehr als einem Jahr intensiver Beratungen und Auswertung der Ergebnisse eines Expertenkolloquiums, ergänzender Fachgutachten und Verkehrs- und Unfallanalysen legt die Verwaltung hiermit einen umfassenden Untersuchungsbericht zur Beratung und Entscheidung vor (Anlage 8).

Der vorgelegte Untersuchungsbericht berücksichtigt gleichzeitig zahlreiche eingegangene Vorschläge aus der Bürgerschaft und trägt den parlamentarischen Anträgen (Anlage 1-7) Rechnung, Optimierungsmaßnahmen zur Steigerung der Radverkehrssicherheit zu entwickeln.

Die umfangreichen und speziell durchgeführten Untersuchungen und Unfallanalysen zeigen, dass insbesondere eine **klare Verdeutlichung der Spurführung und Vorfahrtregelung** in den Einmündungsbereichen zwischen den jeweiligen Zufahrtsstraßen und dem Kreisverkehrsplatz notwendig ist. Eine Wiederherstellung der Verkehrsführung vor Mai 2004 widerspricht den gewonnen Erkenntnissen und wird daher abgelehnt.

Nicht erst seit dem letzten tödlichen Unfall einer Radfahrerin im Mai 2004 beschäftigt sich die Verwaltung mit der Radverkehrsführung am Ludgeriplatz. Seit den frühen 80er Jahren wurden bereits mehrfache Ansätze verfolgt die Verkehrssituation sicherer zu gestalten. Deutliche Grenzen setzen jedoch die existierenden verkehrlichen Rahmenfaktoren, zu denen primär die außerordentlich hohe Verkehrsbelastung von täglich 38.000 Kfz/Tag auf der Ost-West-Achse, die ca. 12.000 Radfahrer auf der Nord-Süd-Achse und die Anzahl von 6 Zufahrten zählen.

Der vermeintlich „einfachste“ und am häufigsten auch aus der Bürgerschaft vorgebrachte Lösungsansatz, die schlichte Abmarkierung oder der **Bau eines umlaufenden Radweges** am Rande der Kreisfahrbahn, scheitert an den zuvor genannten hohen Verkehrsbelastungen beider Verkehrsträger, die zum Kollabieren der Kfz-Verkehre einschließlich der Busverkehre und sogar zu weiteren Unfallgefährdungen führen würden. Diese und andere Erkenntnisse wurden auf dem im Mai 2005 durchgeführten öffentlichen Kolloquium unter Beteiligung externer renommierter Verkehrsexperten dargelegt und erörtert, wobei verschiedene erwogene Lösungsansätze anhand von Verkehrssimulationen auf ihre Eignung hin überprüft, bewertet und öffentlich diskutiert wurden.

Obwohl auch aus dem **öffentlichen Fachkolloquium** keine eindeutige und abschließende Empfehlung abgeleitet werden konnte, wurde einhellig festgestellt, dass die **bisher getroffenen Verbesserungmaßnahmen** zur einer konsequenten Spurführung und eindeutigen Vorfahrtregelung **grundsätzlich zur Verbesserung der Verkehrssituation beitragen**. Unklarheiten und Unsicherheiten bestehen aber derzeit noch für alle Verkehrsteilnehmer aus den derzeit noch weiträumig abmarkierten und überfahrbaren Straßenflächen, die insbesondere bei höherem Kfz-Verkehrsaufkommen vom Radverkehr regelmäßig als Ausweichfläche missbraucht werden und dadurch zu unklaren Einfahrt- und Vorfahrtsituationen und leider weiterhin auch zu Unfällen führen.

Die verschiedenen **Lösungsvorschläge aus der Bürgerschaft, der Politik und der Fachexperten** sind im Interfraktionellen Arbeitskreis umfassend beraten und bewertet worden. Die Ergebnisse der Prüfung und Bewertung sind in der Anlage 8 in einem **Untersuchungsbericht** zusammen-

gestellt worden. Der Untersuchungsbericht wird der interessierten Öffentlichkeit im Internet auf den Seiten des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanungsamt, Verkehrsplanung und auch als Broschüre zur Verfügung gestellt. Unter Berücksichtigung der derzeit und mittelfristig begrenzten finanziellen Möglichkeiten empfiehlt die Verwaltung in Übereinstimmung mit dem Interfraktionellen Arbeitskreis die **bauliche Optimierung der Verkehrssicherheit im Bestand** vorzunehmen (Bild 1A). Über die Bereitstellung der hierzu erforderlichen Finanzmittel soll im Rahmen der Haushaltsberatungen in 2007 entschieden werden.

Erst mit der geplanten konsequenten vorgezogenen Bordsteinführung wird eine klare Vorfahrtregelung und Spurführung von Kfz- und Radverkehr erreicht, die das heute weiterhin noch zu beobachtende, unfallriskante Einfädeln der Radfahrer über einen längeren Einfahrtbereich (über die abmarkierten Sperrflächen) vermeidet. Gleichzeitig werden in allen Kreiszufahrten die Fahrstreifenmarkierungen und die Schutzstreifen für den Radverkehr verkehrstechnisch optimiert.



Bild 1A: Verkehrstechnischer Entwurf zur **Optimierung der Verkehrssicherheit im Bestand** unter Erhalt der Radverkehrs-führung auf der Kreisfahrbahn.
(Geschätzte Kosten: ca. 250.000 €)

Eine auf der „Bestandsoptimierung“ aufbauende denkbare **Ausgestaltung der Platzrandflächen** stellt Bild 1B dar. Die hierzu erforderlichen zusätzlichen Kosten wären noch zu ermitteln.



Bild 1B:
Denkbare Variante zur städtebaulichen
Ausgestaltung der Vorplatzflächen
(Zusatzkosten sind noch zu ermitteln)

Eine darüber hinausgehende weitere Verbesserung der Radverkehrssicherheit ließe sich ggf. dann erreichen, wenn ein umlaufender Fuß-/Radweg entlang der Platz-Randbebauung - deutlich abgesetzt vom Kreisverkehr und gesichert durch Lichtsignalanlagen - hergestellt werden könnte (Anlage 8 – Kap. 2.3.1). Hierzu bedarf es jedoch weiterer Untersuchungen hinsichtlich der verkehrlichen Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit und die Akzeptanz bei den (geübten) Radfahrern, sowie während der Schwachlastzeiten.

Darauf aufbauend kann dieser erweiterte Lösungsansatz allerdings nur integriert in einem Umgestaltungskonzept für den gesamten Ludgeriplatz geplant und umgesetzt werden, wenn die Finanzmittel dazu bereitgestellt werden und der Vorschlag akzeptiert wird.

I.V.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

1. CDU-Antrag an den Planungsausschuss vom 11.05.2004
2. Ratsantrag A-R/0024/2004 der CDU- / FDP-Ratsfraktionen vom 02.11.2004, Punkte 2 und 3
3. Ratsantrag A-R/0028/2004 der SPD-Fraktion vom 08.11.2004, Punkt II - 2) –
(beide Anträge wurden gem. Vorlage V/0956/2004 an den Fachausschuss verwiesen)
4. Ratsantrag A-R/0020/2004 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL vom 12.10.2004, Punkt 6
5. Antrag A-M/0104/2004 der SPD-Fraktion in der BV Mitte
6. Antrag A-M/0110/2004 des Herrn Heß (UWG) in der BV-Mitte vom 11.05.2005
7. Interfraktioneller Antrag der CDU- /SPD- /Bündnis 90/DieGrünen/GAL- und FDP-Fraktion vom 27.01.05
8. **Untersuchungsbericht** zur Steigerung der Radverkehrssicherheit am Ludgeriplatz vom März 2006